

An die Bezirksvertretung 1 der Stadt Köln

- ggfls. auch Rat der Stadt Köln, falls wegen der grundsätzlichen Bedeutung zuständig
- Frau Oberbürgermeisterin
- Beschwerdeausschuss
- Herrn Bezirksbürgermeister
- Leiter Bürgeramt
- SPP, Grüne, CDU, FDP
- Stadtarchiv, Stadtmuseum, RGM, Stadtkonservator, Kultur, KSt. FABE
- Presse (Köln),

„Bürgerantrag“, Anregungen und Beschwerden nach §14 Hauptsatzung (§24 GO)

hier:

Schaffung eines „Haus der Stadtgeschichte“, insbesondere für Kölner Ortshistoriker, z.B. in den Mühlenwerken am Deutzer Hafen

Hiermit mache ich gemäß § 14 der Hauptsatzung der Stadt Köln und § 24 der Gemeindeordnung NRW folgende Anregung:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Schaffung eines „Hauses der Stadtgeschichte“ zu prüfen. Als Standort bieten sich zurzeit u.a. die mittelfristig freiwerdenden Mühlenwerke am Deutzer Hafen an

- Das „Haus der Stadtgeschichte“ soll vorrangig von Ortshistorikern genutzt werden können – sowohl als Ausstellung als auch als Lager,
- In Verbindung mit kommunalen und regionalen Stellen, die sich mit der Historie Kölns befassen, können viele Synergieeffekte entstehen – insbesondere mit Stadtarchiv, Stadtmuseum, Bodendenkmalpflege, Stadtkonservator,
- Als zentraler Bezugsort für Ortshistoriker kann es zudem Informationen über Ortshistoriker und ortskundliche Arbeiten zentral erfassen,
- Es kann als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten Dritter dienen,
- Es kann Austausch und Information der Ortshistoriker fördern,
- Es kann eine ortsbezogene Bibliothek aufgebaut werden – virtuell oder real,
- Es soll Fördermöglichkeiten aufzeigen bzw. entsprechende Kontakte,
- Es übernimmt auch ortskundliche Bestände, insbesondere von Ortshistorikern,

Die Besetzung sollte durch eine zu fördernde Teilzeitstelle und weitestgehend ehrenamtlich im Wechsel von Gruppen und Vereinen erfolgen.

Begründung

Es gibt meines Wissens keine vergleichbare Anlaufstelle in Köln oder im Umland. Ortshistoriker sind meist auf sich allein gestellt – insbesondere „verfallen“ oft ihr Wissen und ihre Bestände bei Umzügen, Krankheit oder Tod. Das große Interesse am neu geschaffenen „Tag der Kölner Stadtgeschichte“ im Odysseum zeigt, dass hier sowohl ein Interesse als auch ein Bedarf besteht. Mit Unterstützung von Ortshistorikern kann auch vielen Ämtern die Arbeit erleichtert werden. Weiterhin

kann in der Bevölkerung das Interesse an Geschichte entwickelt, gesteigert und gefördert werden.
Ein genaueres Konzept sollte mit Osthistorikern und kommunalen Stellen entwickelt werden.

Wichtig ist auch, dass bei der Archivierung keine Orts- oder Themenbezogenen Sammlungen mehr auseinandergerissen werden – wie dies u.a. aus Platzmangel heute geschehen muss

mit freundlichen Grüßen

(Anonymisiert)